



Grußbotschaft von Frans Timmermans, Erster Vizepräsident der Europäischen Kommission, anlässlich von Rosch ha-Schana

Schana tova ve'metuqa l'kulam. Zum neuen Jahr 5778, wünsche ich Ihnen, Ihren Familien und Freunden viel Glück und Freude, wenn Sie heute Abend das gemeinsame Festmahl zu Rosch ha-Schana genießen.

Jüdinnen und Juden weltweit dient dieser Anlass dazu, über das vergangene Jahr nachzudenken und Vorsätze für das neue Jahr zu fassen. Daher möchte auch ich, mit Blick auf Europa, einige Gedanken zum vergangenen Jahr und zu unserem künftigen Weg äußern.

Im März blickte die Europäische Union auf 60 Jahre Geschichte zurück, als wir den Jahrestag der Römischen Verträge begingen. Unsere Einigkeit, die sich auf unsere gemeinsamen Werte stützt, ist Garant für mehr als 70 Jahre Frieden auf unserem Kontinent. Diese Werte werden nur fortbestehen, wenn wir wachsam bleiben und für diese Werte kämpfen. Wir Europäer müssen gegen Hass, Intoleranz und Antisemitismus zusammenstehen.

Nach wie vor sind wir Zeugen von Ausbrüchen antisemitischen Hasses und Gewalt in Europa, trotz der Lehren aus der Vergangenheit. Diese Vorurteile, dieser Hass dürfen unter keinen Umständen toleriert werden. Die demokratische Gesprächskultur hört dort auf, wo antisemitische Motive Diskussionen vergiften und Verschwörungstheorien gegen „Feinde“ der Gesellschaft ins Feld geführt werden. Wir müssen auch weiterhin die jüngeren Generationen darüber aufklären, auf welche gefährliche Abwege dies führt. Es kann und darf nicht sein, dass Jüdinnen und Juden in der Öffentlichkeit ihre Identität verbergen müssen. Offenes jüdisches Leben in Europa muss Normalität sein.

Trotz der stürmischen Zeiten die wir durchleben gibt es auch Ermutigendes. Ohne naiv zu sein, bleibe ich optimistisch. Die Europäerinnen und Europäer weisen die hasserfüllten Botschaften von Extremisten und Populisten immer entschiedener zurück. Ich nehme einen wachsenden Widerstand in unserer Gesellschaft wahr, gekoppelt mit der zunehmenden Einsicht, dass wir für unsere Werte kämpfen müssen und sie nicht als selbstverständlich ansehen dürfen. Ich bin überzeugt, die schweigende Mehrheit wird sich der Tatsache bewusst, dass sie denen, die unsere vielfältigen Gesellschaften zerstören wollen, nicht mehr länger mit Schweigen begegnen kann.

Mehr denn je müssen wir den Dialog und ein besseres Verständnis innerhalb der Gesellschaft fördern. Die Europäische Kommission ist stolz dieses Jahr den gemeinsamen Aktionstag gegen Antisemitismus und antimuslimischen Hass unterstützt zu haben. Das gemeinsame Schawuot-/Iftar-Mahl jüdischer und muslimischer Jugendlicher war zugleich eine starke Botschaft für Einigkeit, Koexistenz und Dialog. Initiativen wie diese machen unsere Gesellschaft stärker.

Ich wünsche Ihnen allen ein glückliches und süßes Neues Jahr und frohe Hohe Feiertage.

Website: http://ec.europa.eu/justice/fundamental-rights/racism-xenophobia/combating-antisemitism/index_en.htm

Twitter: @timmermansEU

Email: EC-COORDINATOR-ANTISEMITISM@ec.europa.eu